und haben wir somit einen Kaiser noch jung an Jahren. Als König Salomon seinem Vater David in der Regierung folgte, da war auch er an Jahren noch jung. Darum rief er zum Herrn und flehte: „o Herr, ich bin noch jung und unerfahren; darum gib mir Weisheit und Verstand, damit ich dieses große Volk regieren und Gutes und Böses zu unterscheiden vermöge." Diese Bitte gefiel dem Herrn und er sprach zu Salomon: „Dieses, weil du nicht um Reichtum und Ehre, nicht um den Tod deiner Feinde, nicht um langes Leben gebeten hast, sondern um Weisheit: darum habe ich dir ein so weises und verständiges Herz gegeben, daß keines Gleichen weder vor dir gewesen ist, noch nach dir kommen wird." Dieses wollen wir uns zur Lehre nehmen und in unserem Schulgebet unserem jungen König und Kaiser des Himmels Weisheit erflehen, damit auch er durch den Schutz und Segen von oben sein Volk gut zu regieren vermöge." In dieser Intention wurde das Schulgebet verrichtet. Beim Heimgang wurde jedem Schulkinde eine Brezel verabreicht und so die erste Kaisers-Geburtstags-Feier mit Freude und Jubel geschlossen.

Reißel, Lehrer.

Tschwegau, d. 17. April 1889.

Nach vorhergegangener Schul- und Entlassungsprüfung durch den Lokal-Schulinspektor Herrn Senior-Inspektor Jackle wurden am heutigen Tage aus der Schule entlassen: Wiltzeller Georg, Heerth Elisabeth, Meyer Anna aus Tschwegau und Behrend Anna aus Beier.
Der mitgeprüfte Schüler Reißel Johann aus Tschwegau konnte an diesem Tage noch nicht entlassen werden, weil zuvor ein Gesuch um Entlassung an den Herrn Kreis-Schulinspektor gerichtet werden mußte, da dieser Schüler erst am 3. November ct. sein 14. Lebensjahr vollendete.
Seine Entlassung erfolgte erst am 29. April.

Reißel, Lehrer.